

Fraktion SPD
im Stadtrat Gräfenberg



Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
im Stadtrat Gräfenberg



09.02.2023

Antrag zu TOP 3 der Stadtratssitzung vom 09.02.2023: Freiflächen-Photovoltaikanlage zügig voranbringen [26-31a]

Tischvorlage

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat,

das in TOP 3 vorgestellte Freiflächenphotovoltaik-Konzept stuft die Flächen, die für das Projekt der Firma Südwerk einer Freiflächen-Photovoltaikanlage im Stadtgebiet von Gräfenberg vorgesehen sind, als „geeignet“ bzw. „gut geeignet“ ein. Um im Hinblick auf die Energiekrise in Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg und die drohende Klimakatastrophe keine weitere Zeit zu verlieren, stellen wir hiermit folgenden

A n t r a g:

Die Firma Südwerk erhält die Möglichkeit, ihren Kompromissvorschlag bei der Stadtratssitzung im März 2023 vorzustellen und zu begründen.

Im Anschluss daran wird darüber abgestimmt, dass der Stadtrat Gräfenberg den von der Firma Südwerk vorgelegten Kompromissvorschlag (siehe Anlage) billigt und die Einleitung der nächsten Schritte im Bauleitverfahren befürwortet.

B e g r ü n d u n g:

Wie eingangs dargestellt, stuft das Freiflächenphotovoltaikkonzept die Flächen als „gut geeignet“ bzw. „geeignet“ ein. Die Einschränkung, dass ein Teil der Flächen nur als „geeignet“ und nicht als „gut geeignet“ eingestuft werden, beruht auf den landschaftlichen Schutzziele. Dem wurde durch die Firma Südwerk bereits durch eine entsprechende Gestaltung (doppelten Sichtschutzhecken, die

Anpflanzung von Streuobstwiesen und die geplanten Achsen für Wild sowie die Herausnahme von kritischen Flächen) in der Planung begegnet. Außerdem besteht bei den betreffenden Flächen gerade im Hinblick auf die Landschaft eine erhebliche Vorbelastung durch die bestehende Hochspannungs-Freileitung.

Der Stadtrat hat zu diesem Vorhaben bereits einmal einen einstimmigen positiven Beschluss gefasst. Seitdem spricht noch viel mehr für dieses Projekt, da sich durch den Ukrainekrieg die Situation bezüglich der Energieversorgung erheblich verschärft hat. So geht es heute keineswegs nurmehr darum, politische Ziele durchzusetzen, sondern die Energieversorgung in unserer Stadt und den Ortsteilen auch in Zukunft aufrecht zu erhalten. Zudem wurde die Planung erheblich dahingehend überarbeitet, dass eine deutlich verbesserte Integration in Landschaft und Umwelt erreicht wird, und diese nunmehr einen sehr guten Kompromiss darstellt.

Somit liegt nun eine genehmigungsrechtlich abgestimmte und genehmigungsfähige Planung vor. Mit der Verkleinerung der PV-Anlage ist die Firma Südwerk außerdem der Kritik im Hinblick auf den Flächenverbrauch und das Landschaftsbild signifikant entgegengekommen.

Nicht zuletzt ergeben sich durch das Projekt auch nennenswerte regelmäßige zusätzliche Einnahmen für den städtischen Haushalt, auf welche die Stadt Gräfenberg angesichts der Haushaltslage keinesfalls verzichten kann. Mit der PV-Anlage, welche die Firma Südwerk als Bürgersolarpark konzipiert, nimmt die Stadt Gräfenberg eine sichere Kommunalabgabe von rund 26 Tsd. Euro pro Jahr ein, über die Laufzeit also über eine halbe Million Euro. Für diese zusätzlichen Einnahmen entstehen der Stadt keinerlei Aufwendungen oder Nachteile.

Weitere Begründung mündlich.

Matthias Striebich
Fraktionssprecher Bündnis 90 / Die Grünen

Martin Leipert
für die SPD-Fraktion

Anlage

Anlage: Kompromissvorschlag der Firma Südwerk



Ursprüngliche Planung – Bürgersolarpark Gräfenberg



Fläche A: 4,72 ha
Fläche B: 1,87 ha
Fläche C: 2,17 ha
Fläche D: 0,99 ha
Fläche E: 3,87 ha
Gesamt: 13,62 ha



2

Neue Planung – Bürgersolarpark Gräfenberg

Verkleinerung als Kompromissvorschlag



Fläche A: 3,17 ha
Fläche B: 1,4 ha
Fläche C: 1,81 ha
Fläche D: entfällt
Fläche E: 2,81 ha
Gesamt: 9,19 ha



3

Aktueller Planentwurf – Bürgersolarpark Gräfenberg



4

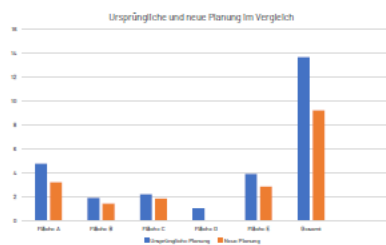
Zusammenfassung – Bürgersolarpark Gräfenberg

- Verringerung der Fläche über 4,4 ha bzw. 33 %
- Fläche D entfällt komplett und wird als Ausgleichsfläche (Extensivgrünland) herangezogen
- Teilflächen, die für PV vorgesehen waren, werden als Ausgleichsflächen und Streuobstwiesen angelegt
- Planung mit UNB abgestimmt
- Akzeptanz der Bevölkerung steigt



5

Auf einen Blick – Bürgersolarpark Gräfenberg



6